



Ortsgruppe Hagen:

Annemarie von Hagen,
Telefon 02331- 9232357
Magret Sarrazin
masarrazin@online.de

Im Internet: www.fvcourage.de

Hagen, 7. November 2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen bei Galeria Kaufhof,

mit großer Empörung haben wir davon gehört, dass die Geschäftsführung von Galeria Kaufhof bundesweit ein Drittel der 131 Filialen schließen will mit betriebsbedingten Kündigungen bei den jetzt noch 17.000 Beschäftigten. Viele von Euch, darunter viele Frauen, haben seit Jahrzehnten diesen Kaufhauskonzern am Laufen gehalten und den Milliardenreichtum des österreichischen Eigners und Finanzkapitalisten René Benko vermehrt. Es ist eine Frechheit zu behaupten, dass diese Schließungen unvermeidlich seien, weil die Menschen ihre Einkaufsgewohnheiten geändert hätten. Lassen wir uns nicht in Verbraucher und Beschäftigte spalten. Es ist die galoppierende Inflation, die uns überhaupt zwingt, unsere Einkäufe einzuschränken. Es ist auch eine Frechheit von angeblich profitablen und unprofitablen Filialen zu sprechen. Das ist ein durchsichtiges Manöver, um Euch als Belegschaft zu spalten. Es zeigt nur, dass die Unternehmensführung Euren einheitlichen Kampfgeist fürchtet. Und es ist genauso eine Frechheit der Geschäftsführung zu behaupten, dass mit den Schließungen der größere Teil des Unternehmens gerettet würde. Mit dem gleichen Argument wurden 2020 bereits 40 Filialen geschlossen und 4.000 Arbeitsplätze gestrichen. Was hier Rettung genannt wird, ist scheibchenweise Schließung. So soll nach dem Motto „Die Hoffnung stirbt zuletzt“ jede und jeder hoffen, nicht betroffen zu sein. Aber Ihr seid eine Belegschaft, die nur gemeinsam ihre Interessen durchsetzen kann. Während Ihr und Eure Familien vor großen Zukunfts-Sorgen steht, hat der Konzern sich erst mal in ein sog. Schutzschirmverfahren begeben und lässt sich damit drei Monate lang Eure Löhne und Gehälter vom Staat bezahlen.

Wir vom Frauenverband Courage möchten Euch Mut machen, den Kampf um Eure Arbeitsplätze aufzunehmen. Das wäre ein wichtiges Signal für andere Beschäftigte im Einzelhandel. Schauen wir uns in Hagen doch nur den bestehenden und drohenden Leerstand in der Innenstadt und den Stadtteilen an. Modernisierungen lehnen wir nicht ab. Aber wir können nicht akzeptieren, dass sie zu Lasten der Beschäftigten durchgeführt werden, während die Konzernprofite in den Himmel wachsen. Ihr könnt unserer Solidarität gewiss sein.

Wir würden uns freuen, wenn Ihr Euch mit uns in Verbindung setzt. Wir haben kürzlich mit einer Delegation aus Hagen an der 3. Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen teilgenommen. Über die Verbindungen daraus können wir auch internationale Solidarität organisieren. Besonders möchten wir Euch zu unserem Bericht über diese Konferenz einladen. Am Sonntag, 4.12. um 15 Uhr im Kulturzentrum Werkhof/Hohenlimburg, Herrenstr. 17. Dort gibt es auch Gelegenheit, über die Situation bei Galeria Kaufhof zu sprechen.

Herzliche, couragierte Grüße
Magret Sarrazin und Annemarie von Hagen